

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. Februar 2020 11:18

Zitat von Kiggle

Ob eine Gruppenarbeit einfach ist, kommt auf die Aufgabenstellung und das Produkt an, was dabei entsteht.

Eine Methode um der Methode willen ist ganz fatal.

Erst das Ziel der Stunde setzen, dann den IST-Zustand analysieren und dann die Methode wählen.

Gerade ein Gruppenpuzzle hat schon ein ziemliches Niveau, weil jeder Schüler ein Experte sein muss. Da muss man die Schüler etwas für kennen um zu schauen, ob das klappen kann.

Ich will ja nicht die Methode um der Methode willen machen, sondern weil ich verschiedene Handlungsprodukte habe, die erarbeitet werden sollen. Gleichwohl könnte man die Handlungsprodukte auch zusammen von jeweils einer Gruppe bearbeiten lassen, aber dann hätte man den "korrigierenden" Effekt der Experten ja nicht, d.h. das Handlungsprodukt wäre nicht so gut, wie wenn es in Expertengruppen erarbeitet würde und dann in den Stammgruppen zusammengeführt würde. Das Einzige was "tricky" ist am Expertenpuzzle ist, dass der Ablauf gut verstanden werden soll. Nun haben wir das Ganze ja aber zum Einen schon einmal gemacht. Zum Anderen werde ich ein Poster zur Visualisierung der Abfolge machen. Und schließlich die jeweiligen Experten, bzw. deren Texte farblich kennzeichnen ("alle, die einen gelben Bogen haben, kommen bitte anschließend zusammen...") Das einzige, was mir etwas Sorge bereitet, ist, dass einige mit einigen eher nicht gerne zusammenarbeiten wollen. Wenn ich die Lerner aber selber die Gruppen wählen lasse, habe ich teilweise so leistungsschwache Gruppen, dass da garantiert weniger bei "raus" kommt, als wenn ich es durch Experten so steuere, dass mindestens immer ein leistungsstarker Schüler in jeder Expertengruppe ist. Schwierig: Gruppenbildung bei stark heterogenen Klassen...(was das Leistungsniveau betrifft..)